



Wie können wir als Christen mitten in der Welt leben?



Gottes Volk war schon immer dazu berufen, aktiv und sichtbar in der Welt zu leben.



Abraham → Kanaan
Jakob & seine Söhne → Ägypten
Daniel → Babylon
NT-Gemeinden → röm. Reich
...



Wie können wir als Christen mitten in der Welt leben?



Babylon

um 550 v. Chr.

Die Babylonier nahmen 612 v. Chr. Ninive, die assyrische Hauptstadt, ein und schlugen 605 v. Chr. die Ägypter bei Karkemisch.

586 v. Chr. zerstörte Nebukadnezar Jerusalem und deportierte einen Großteil der Bevölkerung Judas. So kam das Königreich Juda an sein Ende.

2. Könige 23–25





Wie können wir als Christen mitten in der Welt leben?



**präsent sein
integrieren
engagieren**

**klare Identität als
Christen/Kinder Gottes**

sichtbares Zeugnis,
an wen wir glauben,
wem wir gehören &
wem wir im Zweifel
gehören (Apg 5,29)

**keine
bedingungslose
Anpassung!**



Wie können wir als Christen mitten in der Welt leben?



Zeitübergreifende Wahrheiten und Prinzipien, die uns helfen,
als Christen mitten in der Welt zu leben, zu bestehen und Gott dabei zu ehren.



1.) Vergiss nicht, (zu) wem du gehörst und welche Identität du hast.

„Ich bitte dich nicht, sie aus der Welt herauszunehmen;
aber ich bitte dich, sie vor dem Bösen zu bewahren.

Sie gehören nicht zur Welt, so wenig wie ich zur Welt gehöre.“ (Johannes 17,15f)

2.) Entdecke deinen Auftrag und nimm ihn an.

„Und Daniel **blieb** [über 60 Jahre!] bis zum ersten Jahr des Königs Kyrus.“ (Daniel 1,21)

(vgl. den Auftrag Gottes in Jeremia 29,5-7: „Bemüht euch um das Wohl der Stadt, ...“)

→ **Sind wir bereit unseren Willen seinem Willen unterzuordnen?**

„Jesus ging noch ein paar Schritte weiter, warf sich zu Boden und bat Gott, die Leidens-
stunde, wenn es möglich wäre, an ihm vorübergehen zu lassen.

»Abba , Vater«, sagte er, »alles ist dir möglich.

Lass diesen bitteren Kelch an mir vorübergehen!

Aber **nicht wie ich will, sondern wie du willst.**«“

(Markus 14,35+36)



Wie können wir als Christen mitten in der Welt leben?



**Zeitübergreifende Wahrheiten und Prinzipien, die uns helfen,
als Christen mitten in der Welt zu leben, zu bestehen und Gott dabei zu ehren.**



3.) Pflege deine Beziehung zu Gott.

„Als nun Daniel erfuhr, dass das Edikt [Erlass] unterschrieben war, ging er hinauf in sein Haus, wo er in seinem Obergemach offene Fenster nach Jerusalem hin hatte, und er fiel dreimal am Tag auf die Knie nieder und betete und dankte vor seinem Gott, ganz wie er es zuvor immer getan hatte.“
(Daniel 6,11)

4.) Pflege auch die Beziehung zu deinen Glaubensgeschwistern.

„Deshalb ist es wichtig, dass wir unseren Zusammenkünften nicht fernbleiben!“
(Hebräer 10,25a)



Wie können wir als Christen mitten in der Welt leben?



Zeitübergreifende Wahrheiten und Prinzipien, die uns helfen,
als Christen mitten in der Welt zu leben, zu bestehen und Gott dabei zu ehren.



5.) Sei präsent, engagiert und integriert, aber pass dich *nicht bedingungslos* an!

→ Kann man sich integrieren, ohne sich anzupassen?

→ Wo verläuft für einen Christen die Grenze der Anpassung?

„Daniel aber nahm sich in seinem Herzen vor, sich nicht mit der feinen Speise des Königs und mit dem Wein, den er trank, zu verunreinigen.“ (Daniel 1,8)

Daniels übergeordneter Gehorsam gegenüber Gott – die *Grenze* der Anpassung!

„Du, König, sollst wissen, dass wir deinen Göttern nicht dienen und dein goldenes Bild nicht anbeten werden.“ (Daniel 3,18)

„Daniel betete und dankte vor seinem Gott, ganz wie er es zuvor immer getan hatte.“ (Daniel 6,11b)

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen!“ (Apostelgeschichte 5,29)



Wie können wir als Christen mitten in der Welt leben?



Zeitübergreifende Wahrheiten und Prinzipien, die uns helfen,
als Christen mitten in der Welt zu leben, zu bestehen und Gott dabei zu ehren.



5.) Sei präsent, engagiert und integriert, aber pass dich nicht bedingungslos an!

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen!“ (Apostelgeschichte 5,29)

Grenzen und „rote Linien“ der Unterordnung (Beispiele):

a) Verbot, das Evangelium weiterzusagen

(Kernauftrag von Jesus, bis er wiederkommt (Matthäus 28,19; vgl. auch Apg 4,18-20).

b) Verbot, uns als Christen zu versammeln

(Gemeinde = „Leib Christi“; unser Miteinander ist elementar für unser Glaubensleben; häufige Betonung in der Bibel (z.B. Hebräer 10,25))

c) Befehl, Götzen oder Menschen anzubeten

(vgl. Daniel 3+6; Kaiserkult und Verfolgung im NT; Warnungen vor Götzendienst)

d) Zwang, die „10 Gebote“ zu übertreten

(2.Mose 20; morden – inkl. Abtreibung ungeborenen Lebens; stehlen; Ehe brechen, sexuelle oder okkulte Sünden begehen usw.)



Wie können wir als Christen mitten in der Welt leben?



Zeitübergreifende Wahrheiten und Prinzipien, die uns helfen,
als Christen mitten in der Welt zu leben, zu bestehen und Gott dabei zu ehren.



5.) Sei präsent, engagiert und integriert, aber pass dich nicht bedingungslos an!

→ Wie können wir durch unser Leben positive Zeichen setzen?

→ Wie können wir mitten in der Welt einen Unterschied machen?

Jesus sagte in der Bergpredigt (Matthäus 5,16):

„So soll auch euer Licht vor den Menschen leuchten:

Sie sollen eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“



Wie können wir als Christen mitten in der Welt leben?



Zeitübergreifende Wahrheiten und Prinzipien, die uns helfen,
als Christen mitten in der Welt zu leben, zu bestehen und Gott dabei zu ehren.



6.) „Der *Ton* macht die Musik“ – verhalte dich freundlich, respektvoll und gewinnend!

„Daniel **erbat sich** vom obersten Kämmerer, dass er sich nicht verunreinigen müsse. [...] **Versuch es doch** zehn Tage lang mit **deinen Knechten**, dass man uns Gemüse zu essen und Wasser zu trinken gibt; [...] nach dem, was du dann sehen wirst, handle weiter mit **deinen Knechten**.“
(Daniel 1,8b+12+13b)

„Antwortet **freundlich** (mit **Sanftmut**) und mit dem gebotenen **Respekt!**“ (1.Petrus 3,16)



Wie können wir als Christen mitten in der Welt leben?



Zeitübergreifende Wahrheiten und Prinzipien, die uns helfen,
als Christen mitten in der Welt zu leben, zu bestehen und Gott dabei zu ehren.



7.) Das „Reich Gottes“ und seine Bedeutung für „Kinder Gottes“:

„Das Reich, dessen König ich bin, ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, dann hätten meine Diener für mich gekämpft.“ (Johannes 18,36; vgl. Mt 26,52)



- 1.) **Physische Gewalt und Kampf sind für Christen absolut tabu.**
- 2.) **Unser Auftrag kann *nicht* mit Mitteln der *Politik* erreicht werden.**
Die Kirche sollte sich nicht zu eng und unkritisch mit Politikern verbünden.
Die Bibel trennt Kirche und Staat sehr deutlich. (Zwei-Reiche-Lehre)
- 3.) **Christen haben *nicht* den Auftrag, diese Welt zu transformieren** (tiefgreifend umzuformen und global zu verwandeln), **und schon gar nicht können wir die Welt retten, sondern unser primärer Auftrag ist, auf den Retter Jesus hinzuweisen!** (Mt 28,19+20)
- 4.) **Jesus kommt wieder, und dann wird er sein Reich aufrichten und vollenden.**
Sein Friedensreich wird herrlich sein und ewig bestehen.
- 5.) **Deswegen ist unser Auftrag in dieser Welt zeitlich befristet.**
Nutze die Zeit, lebe zur Ehre Gottes und gib das Evangelium mit Liebe weiter, lebe mit deiner Identität als „Kind Gottes“ mitten in dieser Welt, und freue dich auf die Erfüllung aller Verheißungen. 😊